

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Schmidt,

Erich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 2779

1AR (RSHA) ~~570/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Psch 55

Personalien:

Name: . . . Erich Schmidt . . . . .  
 geb. am . . 3.10.06 . . . in Danzig . . . . .  
 wohnhaft in Hannover, Hasemann Str. 4. . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: *Lehrer* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: *Lehrer* . . . . .

Beförderungen:

am . 20.4.1940 . . . . . zum Untersturmführer . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von 1912 . . . . . bis 1920 Knabenschule Danzig . . . . .  
 von 1922 . . . . . bis 1926 kaufm. Lehre . . . . .  
 von . . . . . bis 1926 Expedient . . . . .  
 von 1926 . . . . . bis 1932 " " . . . . .  
 von 28.6.1933 . . . . . bis . . . Eintritt in SS . . . . .  
 von September 1933 . . . bis Mai 1934 freiwilliger Arbeitsdienst  
 von Mai 1934 . . . . . bis 30.4.36 71. SS-Standarte Danzig  
 von 1.5.1936 . . . . . bis Juni 1942 SD Leitabschnitt Danzig . . .  
*Juni 1942 " 31.1.45 RSHA*  
*1.2.45 " kämpflich "Staffel SS" eingesetzt*

Spruchkammerverfahren:

~~JA~~/nein

Akt.Z.: . . *unbefüllt* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .



S c h m i d t

Erich

3.10.06 Danzig

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste Sch. 1..... unter Ziffer ..... 58.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1940..... in  
(Jahr)

Danzig, Langfahrwasser, Hühnerberg 10

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

b) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in Hannover, Hasemannstr. 4,  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

PSA 55

3

S c h m i d t  
(Name)

Erich  
(Vorname)

3.10.06 Tannig  
~~16.8.05 Labes~~  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste Sch 1 ..... unter Ziffer 58 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 ..... in  
(Jahr)

~~Berlin NW 21, Birkenstr.67~~

1934 Völkseu-Springe/MS, Bohlweg 13 (WAST)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: SK. Niedersachsen                      Antwort eingegangen: **15. JUNI 1964**  
5.6.64

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom 12.6.1964 ..... in Hannover, Hasemannstr. 4,

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....

in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-  
3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

**LKPA NIEDERSACHSEN**  
Sonderkommission - Z -  
Eingang 8.6.64  
TB. NR.: 876/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

S c h m i d t .....  
(Name)

Erich .....  
(Vorname)

16.8.05 Labes .....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Volksen-Springe/Ns., Bohlweg 13 .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Roggentin*

(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~xxxxxxx~~  
lauten richtig: Erich SCHMIDT, geb. 3.10.06 in Danzig

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
wie umseitig angegeben; am 11.6.55 nach Hannover, Hasemannstr. 4,  
verzogen und jetzt hier wohnhaft.  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

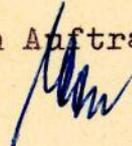
Sonstige Bemerkungen: Geburtsdaten stimmen nicht überein. Schmidt  
ist von Beruf Expedient.

**Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen**

-!Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr.: 876/64 (VIII)

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Hannover, den 12. Juni 1964

Im Auftrage:  


(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Erich Schmidt  
Place of birth:  
Date of birth: 3. 10. 06 Danzig  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1215791

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: U'Stuf., I D

1) Unterlagen ausgew. - Fortsch. angef. -

2) Bef. Hl. SD. 30/42 (SD)

3) Anfrage v. 21. 6. 63 Wiesbaden

*[Handwritten signature]*  
16/12.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 3712413 Vor- und Zuname Schmidt *Grif* 6

Geboren 3. 10. 06 Ort D

Beruf Expedient Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. Mai 1936

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~Wohnung D Gefundenburg 10~~

~~Ortsgr. Danzig Gau Danzig~~

~~St. Danzig 113777~~

Wohnung Stalin

Ortsgr. Gau

lt. Br. Haus Feb. 38 BI. 24 m (2)

Wohnung Danzig 29f. Gefundenburg 10

Ortsgr. Braunes Haus Gau DT

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

mit 2005

76

# N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Schmidt, Erich

Dienstgrad: H.-Abwehrführer Nr. 166345

Sip. Nr. 98856

Name (leserlich schreiben): Schmidt Erich

in H seit 28. 6. 1933 Dienstgrad: H.-Abwehrführer H.-Einheit: 19. LA - Jänzig

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 3. 712. 413 H.-Nr.: 166345

geb. am 3. 10. 1906 zu Jänzig Kreis: —

Land: — jetzt Alter: 34 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Jänzig Wohnung: Hilberberg 10

Beruf und Berufsstellung: hauptberuflicher H.-Führer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? —

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen in Bronze 463795

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Jänzig, Marktgraben

Heft 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 3. 10. 1906 als Sohn des Buchhändlers  
Hermann Schmidt und dessen Ehefrau Rosalie geb.  
Kraut geboren. Von 6. bis 14. Lebensjahr besuchte ich  
die hiesige sechsklassige Bezirkshandelschule an der  
Mündelengasse. Nach meiner Schulpflicht trat ich 1922  
in die kaufmännische Lehre und wurde nach 2 1/2  
jährigen Lehrent, als Expedient bis 1926 dort beschäftigt.  
Von 1926 bis 1932 arbeitete ich als Bureauexpedient  
und Schiffsmakler bei einer hiesigen Kohlenexport-  
firma. In dieser Firma übernahm ich am 1. 4. 1932 infolge der  
schlechten wirtschaftlichen Lage ohne Genehmigung.  
Am 28. Juni 1933 trat ich die Schutzstaffel der  
NSDAP ein. Von September 1933 bis Mai 1934  
diente ich im „Freiwilligen Arbeitsdienst in Gänzig“.  
Von Mai 1934 bis zum 30. 4. 1936 war ich haupt-  
sächlich bei der Fi. 44-Handwerk, vom 1. 5. 1936 bis  
heute hauptsächlich im Sicherheitsdienst des  
Reichsführers-44, Leitabschnitt Gänzig tätig.  
Von 2. 8. 1936 bis zum 12. 8. 1936 wurde ich zum  
Lehrgang zur SA-Schule Berlin-Grünwald kommandiert.  
Aus der Kirche bin ich am 13. 4. 1937 ausgehoben.

S c h t r a n b

Erich Schmidt

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defirans



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defranb

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintreitt in die <i>SS</i> : <i>28.6.33.</i> <i>166345.</i>		Dienststellung			von	bis	h'amtl.
U' Stuf.	<i>20.4.40.</i>	<i>F.I.-S.D. H. Amt</i>	<i>20.4.40-</i>		<i>*</i>	Eintreitt in die Partei: <i>1.5.36</i> <i>3712413</i>							
O' Stuf.						<i>Erich Schmidt</i>							
h'pt' Stuf.													
Stubaf.						Größe: <i>1.78</i>	Geburtsort: <i>Danzig.</i>						
O' Stubaf.						<i>4-3. A. 91591</i>	<i>SA-Sportabzeichen br.</i>						
Staf.						Winkelträger:	<i>Olympia</i>						
Oberf.						<i>Coburger Abzeichen</i>	<i>Reitersportabzeichen</i>						
Brif.						<i>Blutorden</i>	<i>Reichsportabzeichen</i>						
Geuf.						<i>Gold. SA-Zeichen</i>	<i>D. L. R. G.</i>						
O' Geuf.						<i>Gold. Parteiabzeichen</i>	<i>SS-Leistungsabzeichen</i>						
						<i>Gauehrenzeichen</i>							
						<i>Totenkopfeing</i>							
						<i>Ehrendegen</i>							
						<i>Julleuchter</i>							

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>M.</i>		Beruf: <i>Expedient</i>		Parteilichkeit:
	<i>14.6.41</i>		<i>49-FHv.</i>		
SS-Strafen:	Ehefrau: <i>Bücher Wirtgen 18.10.12. Danzig</i>		erlernt		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Mädchenname		jetzt		
	Tätigkeit in Partei:		Arbeitgeber:		
	Religion: <i>(ev) gottgl.</i>		Volkschule <i>8 Kl.</i>		
	A. A. <i>13.4.37.</i>		Fach- od. Gew.-Schule		
	Kinder:		Handelschule		
	1. 4. 1.4.10.42   4.		Fachrichtung:		
	2. 5.   5.		S Sprachen:		
	3. 6.   6.		Führerschein:		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		
			Lebensborn:		

*22*

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst: 11.9.33 - 23.5.34.

alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: *K. V. K. E. m. S. p. H.*

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Mitgliedschaften:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

W-Schulen: von bis

Töt:

Braunschweig

Berne

Forst

Beinau:

Dachau:

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Sonstiges:

*19.11.33 19.11.33*

1 AR (RSHA) 570/64

V.

1) Vermerk:

In dem <sup>+</sup>el.-Verzeichnis des RSHA v. Juni 1943 ist als Dienststelle des Schmidt die Gruppe I D genannt, deren Sachgebiet nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 "Strafsachen (Dienststrafsachen und Disziplinarsachen)" war. Gegen einen SS-Hauptscharführer Erich Schmidt, Angeh. des SK 1005, ist ein Ermittlungsverfahren 1 Js 19/63 bei der StA München II anhängig.

2) Akten 1 Js 19/63 bei der StA München II gem. Formbl. 1 erfordern.

3) 15. X. 1964

B., den 25. Sept. 1964

h  
zu 21 1 x Formbl. 1 + abh  
auf. 29.9.64  
Messel

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht München II

8 MÜNCHEN 35, den 2.10.1964  
Justizpalast am Karlsplatz  
Fernruf: 5 59 71

14

Aktenzeichen: 1 Js 19/63  
(In der Antwort und bei Rückfragen angeben)

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München II

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe 570 -  
(1) Berlin 21  
Turmstr. 91



Betreff: Erich Schmidt  
wegen Mordes

Bezug: Ihr Ersuchen vom 25.9.1964  
Aktenzeichen: 1 AR (RSHA) 570/64

1) Verurteilung:  
Nun werden während geschlossener  
Terminen überprüfbar, esher ist  
in der Sache.  
2) Weiter Vgl. bezeichnen -  
8. OKT. 1964  
H

Auftragsgemäss teile ich Ihnen mit,

dass die Akten derzeit leider nicht entbehrlich sind. Sie werden gebeten,  
das Ersuchen in 4-6 Wochen zu wiederholen. Ihr Schreiben wird zurückgeleitet.

~~dass die Akten am mit Strafbefehlssantrag - Anklageschrift -~~  
~~an das Amtsgericht (dortiges Aktenzeichen: )~~  
~~übersandt wurden~~

Auf Anordnung:

La Tourette

StA.I Nr.206

Justizangestellte(x)

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
570  
1 AR (RSHA) ~~247~~/64

1 Berlin 21, den 25. September 1964  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 247

An die  
Staatsanwaltschaft  
München II



8 München

Um beschleunigte Übersendung

der Akten 1 Js 19/63

betr. Erich Schmidt, geboren am 3. Oktober 1906 in Danzig,  
wird gebeten.

Im Hinderungsfall bitte ich um Bekanntgabe des gegen

Schmidt  
erhobenen Tatvorwurfes sowie um Übersendung einer Abschrift  
seiner Vernehmungsniederschrift, insbesondere hinsichtlich  
seiner Tätigkeit während der Zeit von 1939 bis 1945.

Im Auftrage  
Selle  
Erster Staatsanwalt

Beglaubigt  
*L. L. L.*  
Justizangestellte

1 AR (RSHA) 570 /64

**Abteilung I**  
 I 1 - KJ 2  
 Eingang: 13. OKT. 1964  
 Tgb. Nr.: 1448/64-N  
 Krim. Kom.:  
 Sachbearb.:

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 8. OKT. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3448 / 64 - N -

1 Berlin 42, den 20. X. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 20. OKT 1964

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen -  
Sonderkommission Z -  
z. H. v. Herrn KOK S e t h  
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964  
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1  
d. A. Genannten zu veranlassen. *(gemäß Fragebogen Bl. 12 d.A.)*

LKPA NIEDERSACHSEN  
Sonderkommission - Z -  
Eingang 21. Okt. 1964  
TB. NR.: 1566/64

*[Handwritten signature]*

Im Auftrage:  
*[Handwritten signature]*

Do

V e r n e h m u n g !

Zur Dienststelle der Sonderkommission Z vorgeladen erscheint  
der Expedient

Erich Johann Heinrich S c h m i d t ,  
geb. am 3. Okt. 1906 in Danzig,  
wohnhaft in Hannover,  
Hasemann-Straße Nr. 4,  
deutsch, verheiratet,

und sagt nach einer Vorbesprechung in der Ermittlungssache  
"Reichssicherheits-Hauptamt" folgendes aus:

Noch zur Person:

Ich habe von 1912 bis 1920 die Knabenschule (Volksschule)  
in Danzig besucht.

Nach der Schulzeit habe ich mich zunächst 2 Jahre lang als  
Bote betätigt.

Von 1922 bis 1925 oder 1926 war ich kaufmännischer Lehrling  
(Expedient und Schiffsmakler) in Danzig.

Nach der Lehrzeit habe ich bis 1932 in meinem Beruf in  
Danzig gearbeitet.

Ich wurde im Jahre 1932 arbeitslos. Im damaligen Freistaat  
Danzig hieß es, man müßte in die SS eintreten, um Arbeit  
zu erhalten.

Nach der sog. Machtübernahme im Reich trat ich im Jahre  
1933 der Schutzstaffel in Danzig bei.

Ich gehörte vom Herbst 1933 bis zum Frühjahr 1934 dem Frei-  
willigen Arbeitsdienst in Danzig an.

Nach meiner Entlassung war ich ehrenamtlich bei der 71.  
SS-Standarte in Danzig (Landstandarte) tätig. Ich erhielt  
aber zu der Zeit Arbeitslosenunterstützung. Zuletzt erhielt  
ich auch Arbeitsentgelt von der SS.

Ich wurde im Jahre 1936 hauptamtlich zum Sicherheitsdienst  
des RFSS beim Leitabschnitt des SD in Danzig übernommen.  
Mein Dienstgrad war damals SS-Unterscharführer.

Bei dem SD-Leitabschnitt Danzig bin ich bis zum Jahre 1942 geblieben.

Am 14. Juni 1941 habe ich die Ehe geschlossen.

Zur Sache:

1. Ein Jahr nach meiner Eheschließung (etwa Juli 1942) wurde ich von Danzig nach Berlin zum Reichssicherheitshauptamt versetzt.
2. Ich kann vorweg angeben, daß ich nur im Amt I (Personalsachen) des RSHA's Verwendung fand.  
Bei meinem Eintritt hat man mich bei der Gruppe I D - Dienststrafsachen und Disziplinarsachen) eingesetzt. Dort habe ich Registratursachen bearbeitet.
3. Bei meinem Eintritt (1942) war ich bereits SS-Untersturmführer. Im April 1940 war ich zu diesem Dienstgrad befördert worden.
4. Etwa Anfang 1942 wurde ich innerhalb des Hauses zum Referat I A 5 versetzt. Es war die Ueberprüfungsstelle für Polizeibeamte (Schutzpolizei und Kriminalpolizei pp.) des mittleren Dienstes, die zur SS übernommen werden mußten.  
Bis zum 1. Febr. 1945, als ich zur Waffen-SS eingezogen wurde, verblieb ich bei der genannten Stelle.
5. Zu Ziffer 4) beantwortet.
6. Ich wurde nach meiner Ernennung zum Untersturmführer niemals wieder befördert.  
Im Gegenteil; Als ich zur W-SS eingezogen wurde, erfolgte meine Einberufung als SS-Schütze. Diese Maßnahme wurde bei allen eingezogenen Amtsangehörigen getroffen.
7. Die Antwort ergibt sich aus dem Vorstehenden.
8. Ich wurde auf beiden Stellen in der Registratur beschäftigt. Auch hatte ich Zusatzaufgaben, die ich aus dieser Tätigkeit ergaben, mit zu erledigen. Ich denke dabei an das Anfordern von Lebensläufen usw.
9. Ueber meine Vorgesetzten kann ich folgendes angeben:
  - a) Leiter der Gruppe I D war ein SS-Obersturmbannführer. Seinen Namen kann ich heute nicht mehr angeben. Er war scheinbar aktiver Polizeibeamter gewesen.

Noch Frage 9:

b) Der Leiter des Referats I A 5 war ein SS-Sturmbannführer. Der Name ist mir entfallen. Dieser Leiter von Ref. 5 wurde 1944 noch nach Königsberg versetzt. Der Leiter (sog. Oberleiter) von der Gruppe I A war desgleichen ein SS-Sturmbannführer. Auch sein Name ist mir entfallen. Bis zu meiner Einberufung ist er Leiter von I A geblieben.

Die Anschriften der ehem. Vorgesetzten sind mir ebenfalls nicht bekannt.

- 10. Meine Vorgesetzten hatten die allgemeinen Leitungsaufgaben wahrzunehmen.  
Ich habe niemals erfahren, daß meine Vorgesetzten zu den Einsatzkommandos abgestellt wurden.
- 11. Ich unterhalte keine Verbindung mit ehem. Kameraden. Nach dem Kriege habe ich keinen Mitarbeiter wieder getroffen.
- 12. Entfällt.
- 13. Nach dem Kriege wurde ich noch von keiner Stelle über meine Tätigkeit in der SS vernommen, auch hat gegen mich kein Spruchkammerverfahren geschwebt, da ich erst 1948 aus der englischen Gefangenschaft entlassen wurde.
- 14. Meine Frau - Käthe, geb. Buchgarth - oder andere Verwandte wurden nicht beim RSHA dienstverpflichtet.

Zusatzfrage:

Von der Staatsanwaltschaft München wurde ich bisher nicht vernommen. Ich bin auch nicht Angehöriger des Sonderkommandos 1005 gewesen.

~~selbst~~ gelesen, anerkannt, unterschrieben

*Heinrich Grosse*

Geschlossen:

*[Signature]*  
( Daebekas )

Kriminalmeister

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission Z  
Tgb.Nr. 1566/64 (VI)

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: 11. JAN 1965

3 HANNOVER, den 7.1.1965  
Am Wolfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

Tgb. Nr.: 3448/64-N

Krim. Kom.: 6

Bearb.: \_\_\_\_\_

1 Tgb. 2 bean.  
4 6.4 loc. u. 12

An den  
Herrn Polizeipräsidenten  
Abt. I 1 - KI 2  
z.Hd.v.Herrn KOK Roggentin o.V.i.A.

in Berlin  
Tempelhofer Damm 1-7

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes (NSG) - 1 AR 570/64 GStA Berlin -  
Bezug: Ihr Schreiben v. 20.10.1964 - Tgb.Nr. 3448/64 - N -

Anliegend übersende ich die Vorermittlungsakte mit  
der Vernehmungsniederschrift des

Erich S c h m i d t ,  
geb. am 3.10.06 in Danzig,  
wohnhaf in Hannover,  
Hasemann-Str. Nr. 4.

Über Schmidt liegen hier keine Erkenntnisse vor.

Im Auftrage:

Anlage

*Stü*

Handwritten notes at the top right of the page, including a date and some illegible text.

Handwritten notes at the top left of the page, including a date and some illegible text.

Large handwritten notes in the upper left quadrant, possibly a list or set of instructions.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or series of notes, with some lines underlined.

Section of handwritten text, possibly a sub-section or a specific entry in a list.

Section of handwritten text, continuing the list or notes.

Section of handwritten text, possibly a detailed note or calculation.

Section of handwritten text, possibly a concluding note or signature area.

Small handwritten text or signature at the bottom left.

Small handwritten text or signature at the bottom right.

Large, faint handwritten mark or signature in the lower center.

Handwritten signature and date '11/13/65' in the bottom right corner.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3448/64 -N-

23  
1 Berlin 42, den 13. 7. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

14. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und  $\frac{1}{2}$  Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Kretzel*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat <sup>(I.D. u. I.A. 5)</sup> tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex vorlegen.  
(~~Der Betroffene~~ kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓ 2. Als AR-Sache weglegen.

✓ 3. Herrn BStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

15. FEB. 1965  
Berlin, den 11/2/65

Ungel

1 AR (RSHA) 570 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn <sup>Ober</sup> Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

17. JAN. 1967  
Berlin 21, den  
Turmstraße 91  
Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage

<sup>Ober</sup> Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

- 
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27. 2. 67

*Winkler, STA.*

2. Hier austragen

Le